DIE OBERE LAUSBUBENWAND: ROUTENBESCHREIBUNG:

SICHERHEITSHINWEISE:

ACHTUNG! Die Obere Lausbubenwand ist als gut abgesicherter Klettergarten einzustufen. Einige Routen weisen aber durchaus alpinen Charakter auf!

Der Fels besteht, so wie auch bei den benachbarten Felsgruppen, aus Hauptdolomit.

Routencharakter: Zumeist steile Platten – und Wandkletterei, Überhänge, Risse.

Absicherung: Fast durchwegs mit AV – Klebehaken, U – Bügel, Umlenkern oder Abseilringen an den Ständen.

Material: 50m – Einfachseil, HELM, Expressets und Bandschlingen für die Standbügel. Auf mobile Sicherungsmittel, die in einigen Routen benötigt werden, wird gesondert hingewiesen!

Die Absicherung und die Beschreibung der Routen erfolgte nach besten Wissen und Gewissen; trotzdem kann keinerlei Haftung übernommen werden, da jeder Kletterer die Verantwortung für Routenauswahl und das Einschätzen der persönlichen Leistungsfähigkeit selbst übernehmen muß!

DAS KLETTERN ERFOLGT AUF EIGENE GEFAHR!

Exposition: Norden

Beste Jahreszeit: Frühling, Herbst.

Zustieg: Am Efeugrat links vorbei, kurz auf einem Wanderweg bergan, dann rechts auf Steigspuren relativ steil zur unteren Lausbubenwand. Von dort links (erdig, steil!) oder rechts (Stelle I-) entlang der Felsen auf Steigspuren zur Oberen Lausbubenwand.

Erstbegeher der Routen ist, wenn nicht anders erwähnt, Alfred Riedl!

Saniert v. Ch. Hacker (1994) und Maria + Raimund Jascha (2004).

1. LAUSBUBENGRAT MIT DIREKTEM EINSTIEG III+
25m, dir. Einstieg R. Jascha. Friend Nr. 4 (beim Einstieg) und einige Bandschlingen für Baum und Felsköpfel notwendig! Nette, im Schlußteil ausgesetzte Gratkletterei; der Orginaleinstieg ist im im Topo Orange markiert!

2. PFEILER V+
20m. Einstieg gemeinsam mit „Hin und Her“. Schöne, plattige Route; die VI+ - Stelle wird mit einer Linksschleife überlistet (A0 möglich, dann V-). Vor dem Stand am Pfeilerkopf ein kleines Runout!

3. HIN UND HER VI+ / VII-
20m, Ch. Hacker. Nach der ersten Schlüsselstelle kreuzt die Route die Verschneidung; danach sehr schön und plattig!

4. LAUSBUBENVERSCHNEIDUNG IV+
20m. Einer der schönsten Vierer in den Mödlinger Felsen. Nach kräftigem Zupacken beim Einstieg folgt DIE Traumverschneidung! Sehr gute KK – Übungsmöglichkeit!

5. MACHS DOCH SCHWER VII
20m. Nicht nach links auskneifen!

6. ABENDSONNE VI+ / VII-
20m. Spitzenroute!

7. TAPE DICH VII+
20m. Nomen est Omen! Im oberen Teil etwas unübersichtlich…!

8. HORROR VII-
18m. Nach der Sanierung hat der Namen seine Berechtigung verloren. Sehr lohnende, abwechslungsreiche Route!

9. VERBINDUNGSVARIANTE (ohne Bewertung)
Umgehung des schwierigen Einstiegs von „Tape Dich“.

10. LAUSBUBENKANTE VI
16m. Schöne, steile Kantenkletterei – Superroute!

11. DO HANSI STEH VII
10m. Toproperoute.

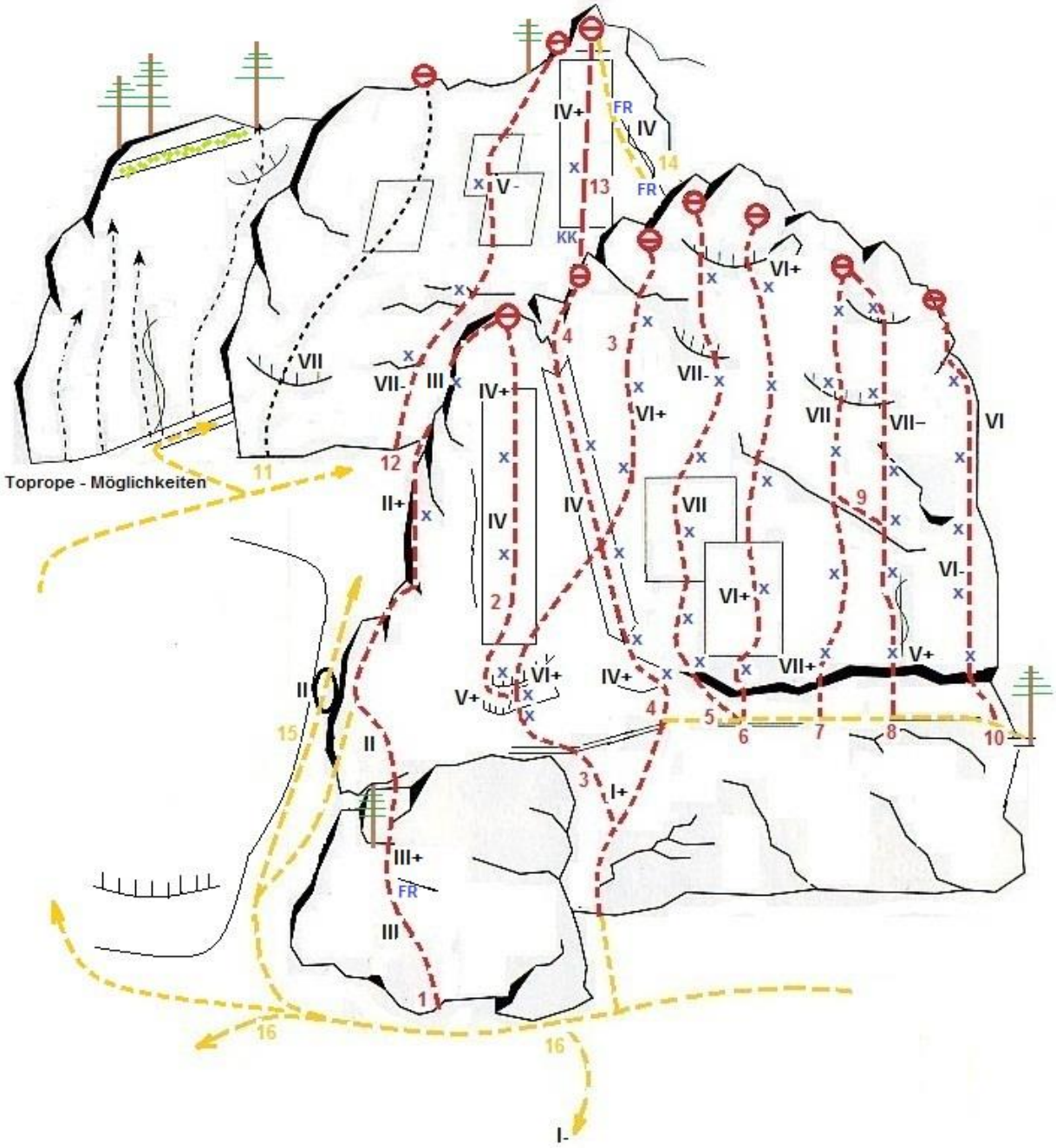
12. DER ZWERG VII-
10m. Das Einstiegsdach ist die Schlüsselstelle, danach die notwendige Erholung!

13. BERGBARON V
12m. Neuer Einstieg; danach schöne Henkelplatte zum neuen AS. Im Riß nach dem Band Stopper Gr. 3 oder Friend Nr. 2 notwendig!

14. RIß IV
10m. Keine Haken, sehr gut mit Friends Nr. 4, 3.5, 2 und 1.5 abzusichern!

15. KLEMMBLOCKKAMIN II
Wird üblicherweise seilfrei begangen. Vorsicht, Ausstieg grasig! Mit verblassten, orangen Punkten markiert.

16. ZU – UND ABSTIEGSWEG bis I-
Links steil und rutschig, rechts auch steil, felsig (I-), aber schöner!

OBERE LAUSBUBENWAND

Felshöhen bis 20m - zum Ablassen 50m - Seil erforderlich!
E. B. aller Routen, wenn nicht anders erwähnt: A. Riedl. Saniert v. Ch. Hacker (1994) und R. Jascha (2004 - 2011).